



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587**

**VD16 H 844**

Die 97. Frag.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32773**

Die 96. Frag.

**S**ei der Pracht vnd Wollust an den Prelaten zuschelten/  
warumb pflaget ihr dann selbst des Wollusts so fleissig bey  
Leuweren zarten Fräuwlein / bey dem Wein / im Sauff / ohn  
allen abbruch vnnnd casteyung des Leibs ? Warumb ist Lutherus  
auch selbs so prächtig daher gezogen / sonderlich da er das letzte mal  
gehn Eysleben ist kommen / vnnnd warumb hat er die Graffen von  
Manßfeldt damals nicht abgemahnt vnd inen zuverstehen geben/  
es gezime sich nicht / das man ihm mit hundert dreyzehen Pferden  
entgegen zöge / so er Luther doch kein Fürst des Reichs war wie wol  
andere Prelaten ? Also sieht man das es euch allein am vermögen  
vnd reichen einkommen erwindt / sonst wurden jr den Catholischen  
am Pracht wenig bevor geben / als mit der Lehr. Hat es aber gleich  
wol vnder den Catholischen etliche Weltkinder / so hat es auch hiers  
neben fromme Gottselige Priester / so mit Lehr vnnnd der That/  
Keuschheit vnnnd Abstinenz sich Christo vnnnd den lieben Aposteln  
nachzufolgen beflissen / solche vnder euch zu finden ein selzames  
Vogel wäre.

Die 97. Frag.

**G**rosse Sünder die vom Irtsal zun Aposteln sindt kofften/  
vnd den waren Glauben annamen / haben sich zu merckli-  
cher besserung vnnnd zu büßfertigem Leben gewendt: Soll  
es aber euch ein Ehr seyn / ob schon etwann etliche auß vnsern  
Priestern zu euch fallen vnd verkehrt werden / so es doch mehress-  
theils nur solche abtrinnige Mönchen vnd Pfaffen seind / die zuvor  
stätigs ein üppigs fleischlichs leben geführt / vnnnd darob halbstarri-  
ger weis Gottes vnnnd der Kirchen Lehr vnnnd Warnung verachtet  
haben. Zu dem auch / dieweyl sie nicht darumb zu euch kehren / das  
sie von den Wercken des Fleischs abstanden / sonder darmit sie fürs  
baß ohn forcht vnnnd scheuw / vnder dem sehn des vers-  
meyndten Ehestandes ohn alle Büßfertigkeit  
im mütwillen des Fleischs mögen jr  
Leben verzehren.

P ij

Die